

Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Alterssicherung

Johannes Clemens

Gliederung

■ Gesamtwirtschaftliches Umfeld

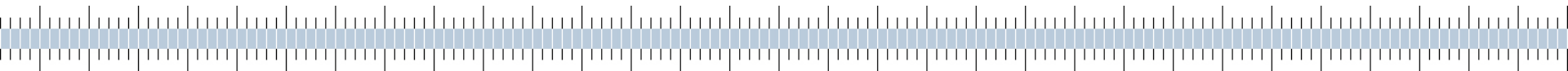
■ Betroffenheit der Alterssicherungssysteme

- Staatliche Alterssicherung (1. Schicht)

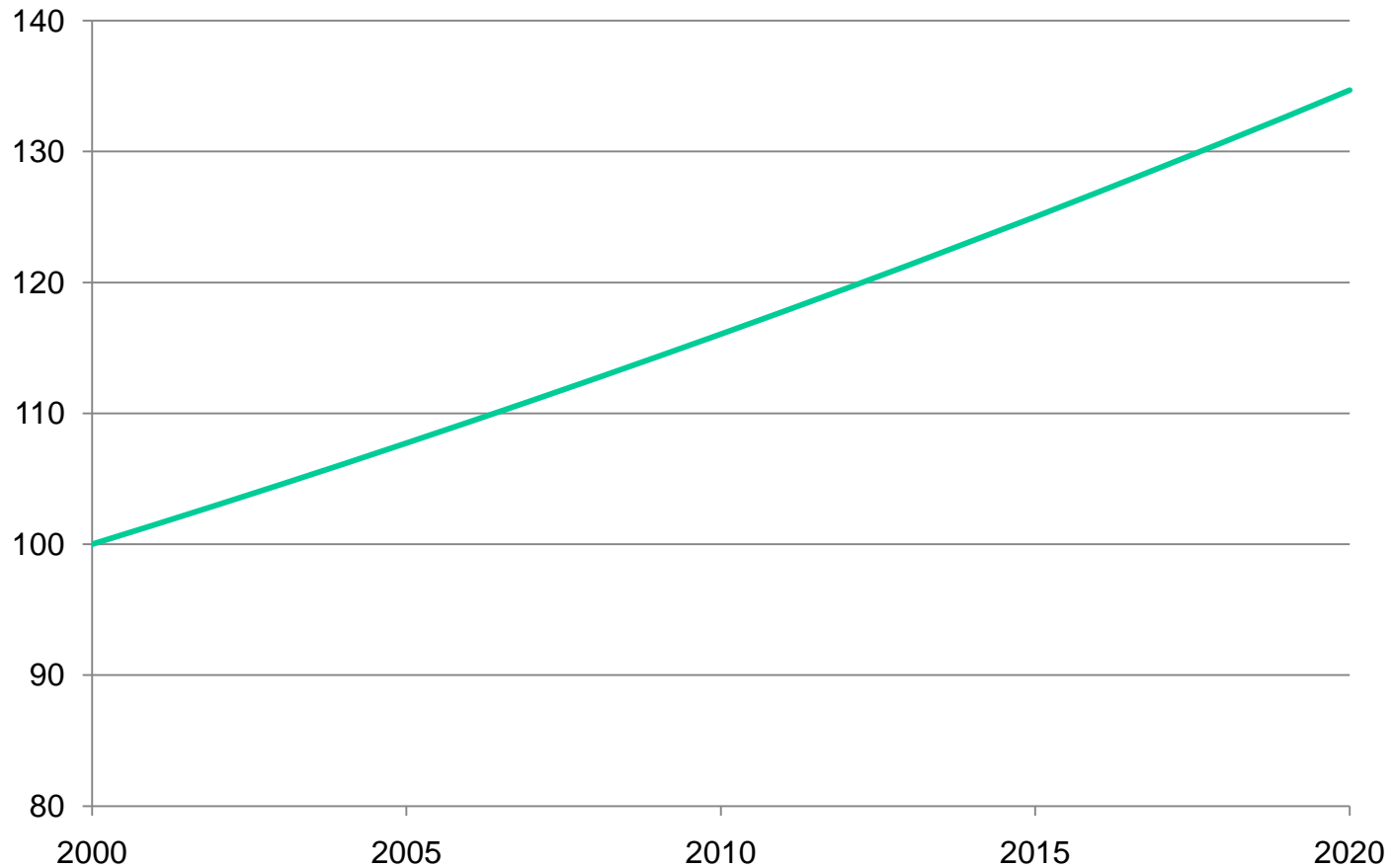
- Betriebliche Altersversorgung (2. Schicht)

- Private Altersvorsorge (3. Schicht)

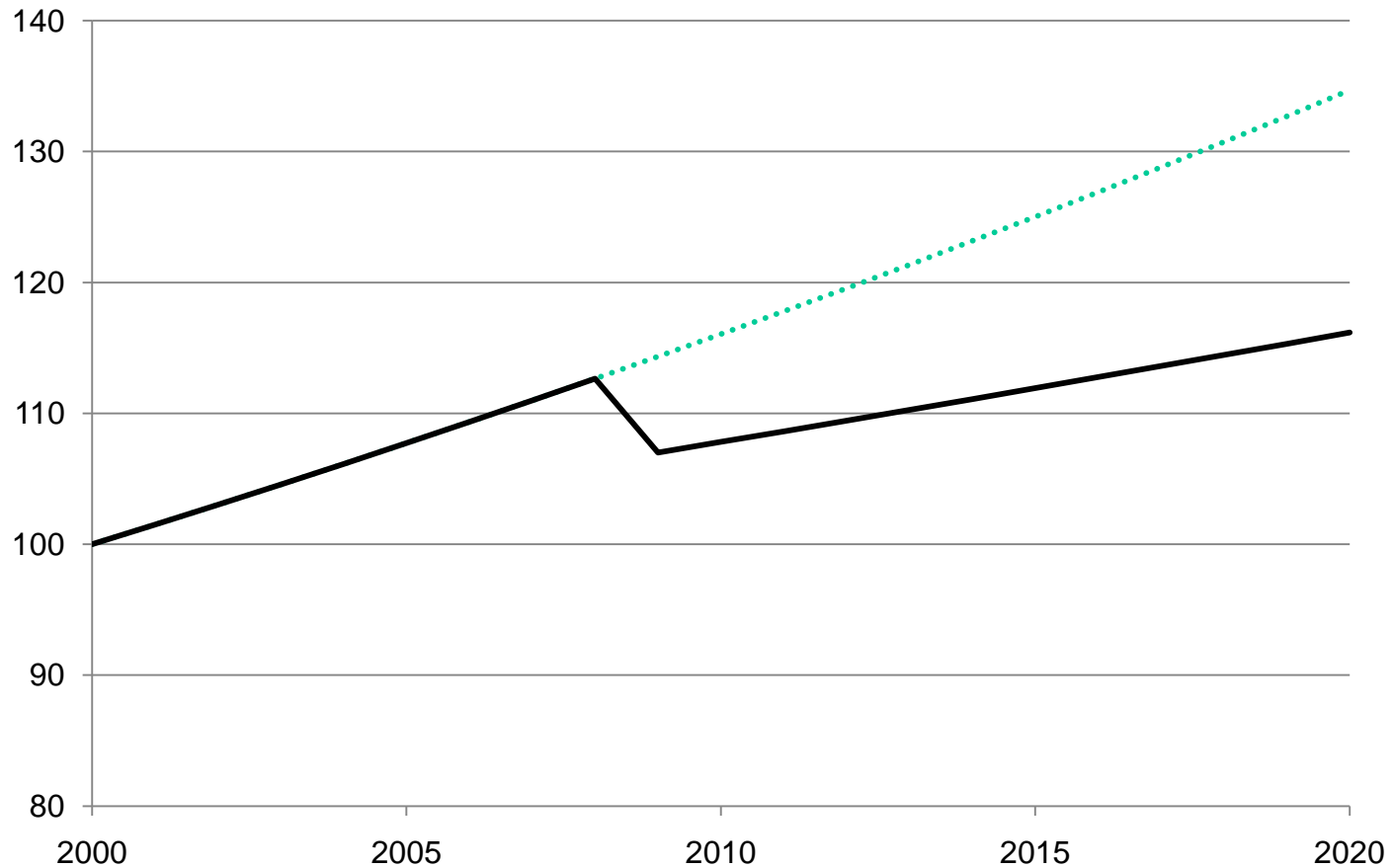
■ Schlussfolgerungen



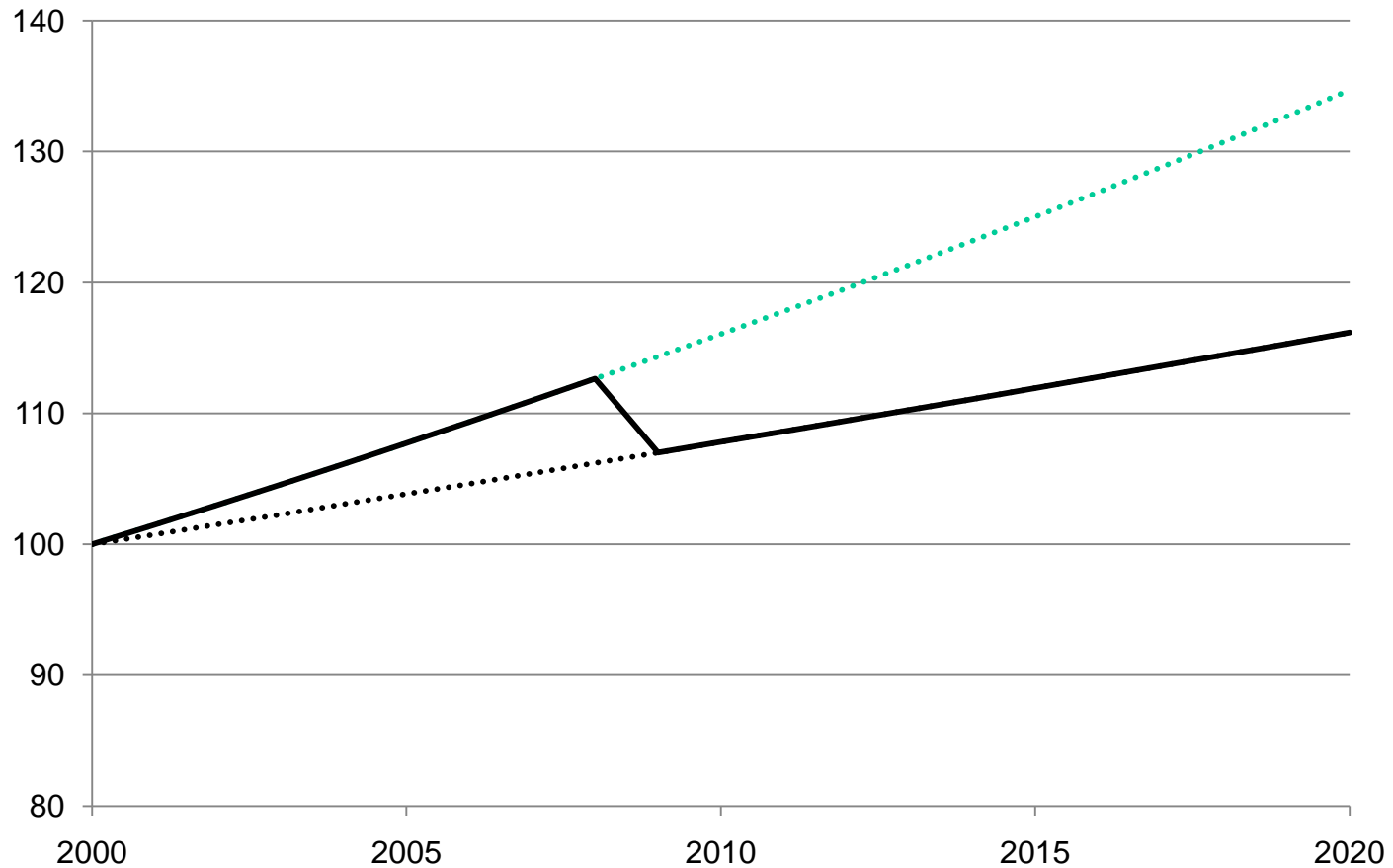
Produktionspotenzial-Pfade



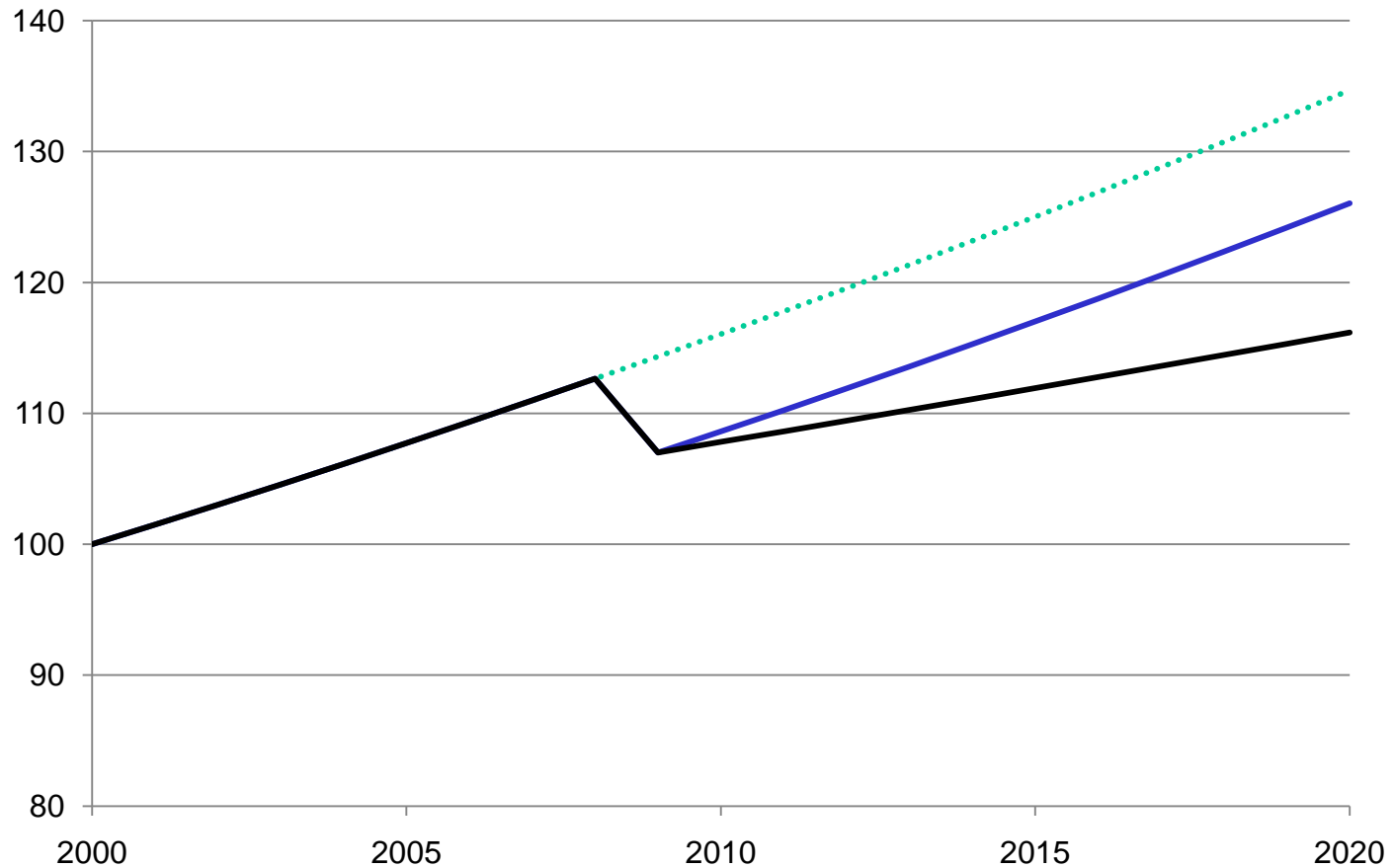
Produktionspotenzial-Pfade



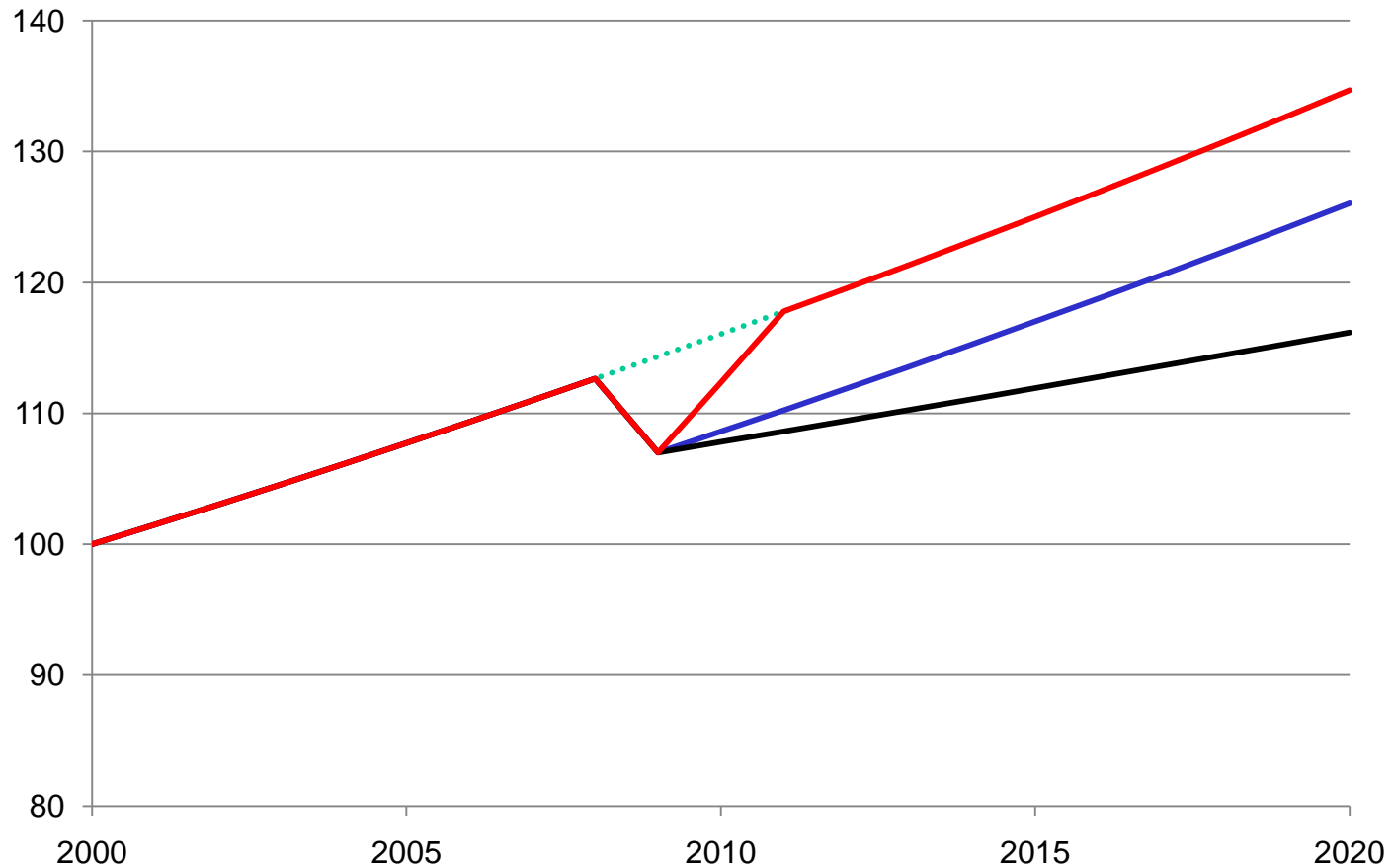
Produktionspotenzial-Pfade



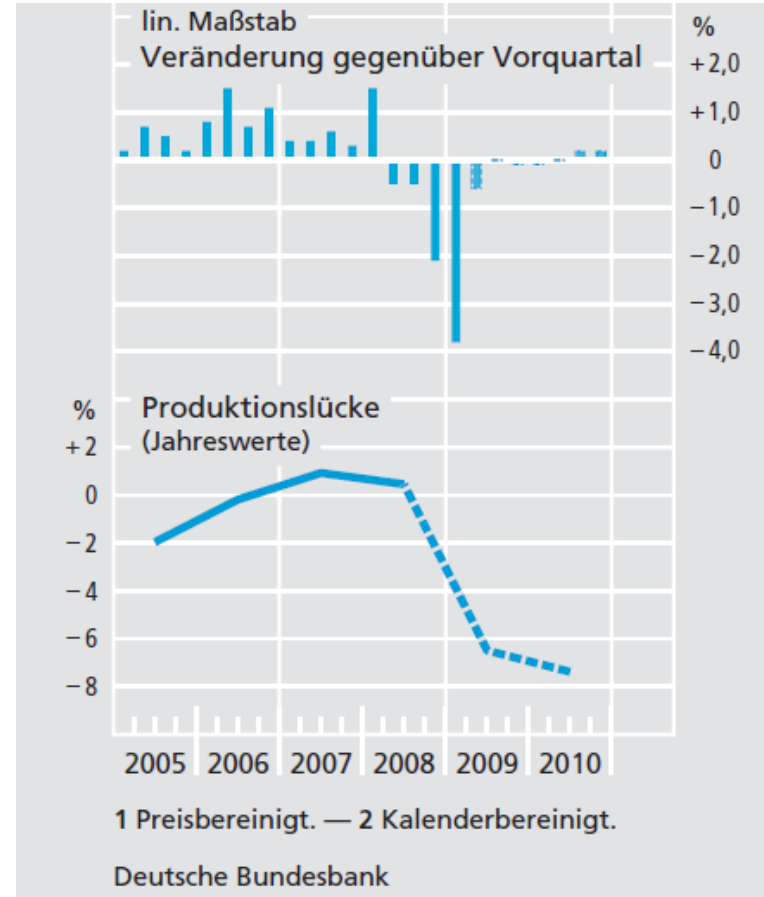
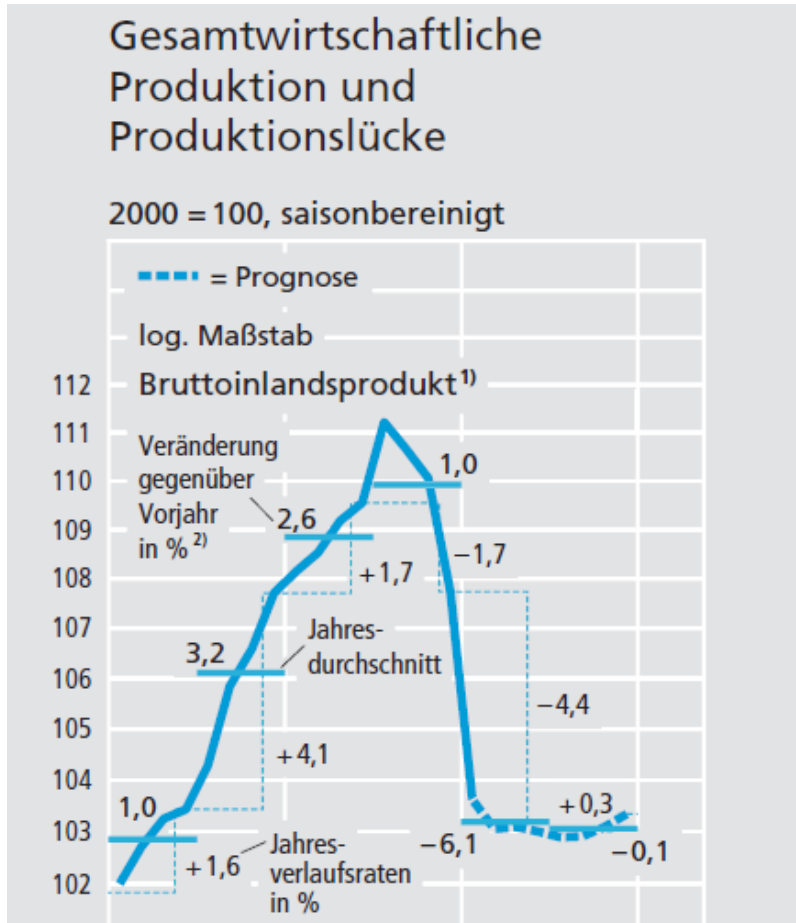
Produktionspotenzial-Pfade



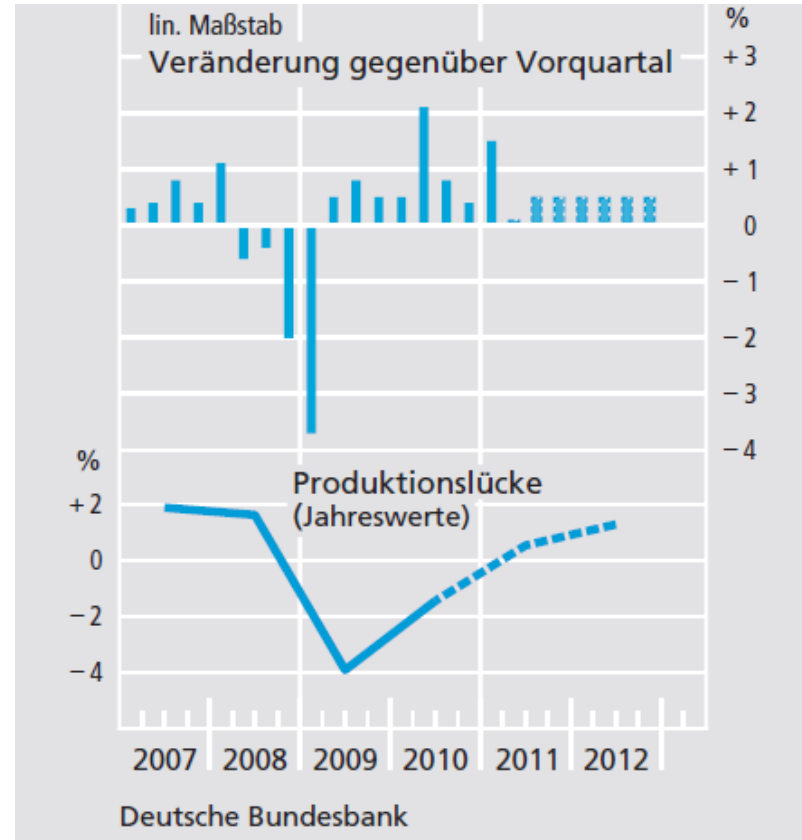
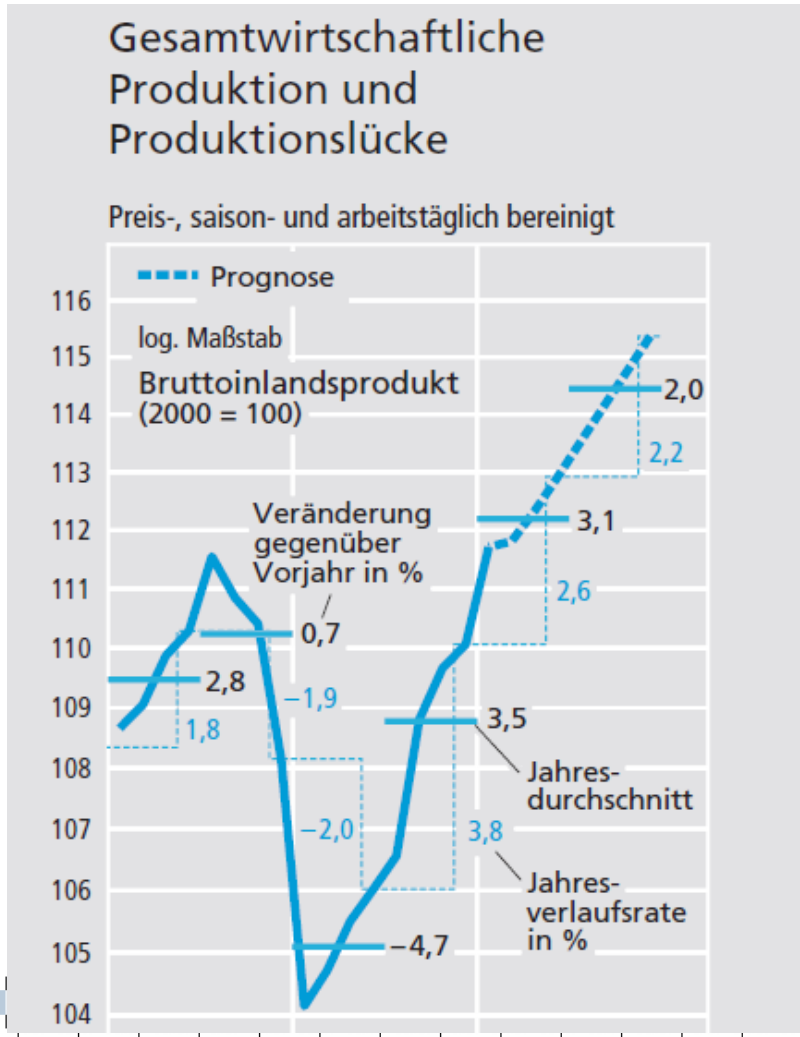
Produktionspotenzial-Pfade



Bundesbank-Prognose (Juni 2009)



Bundesbank-Prognose (Juni 2011)



Bundesbank-Prognose (Juni 2011)

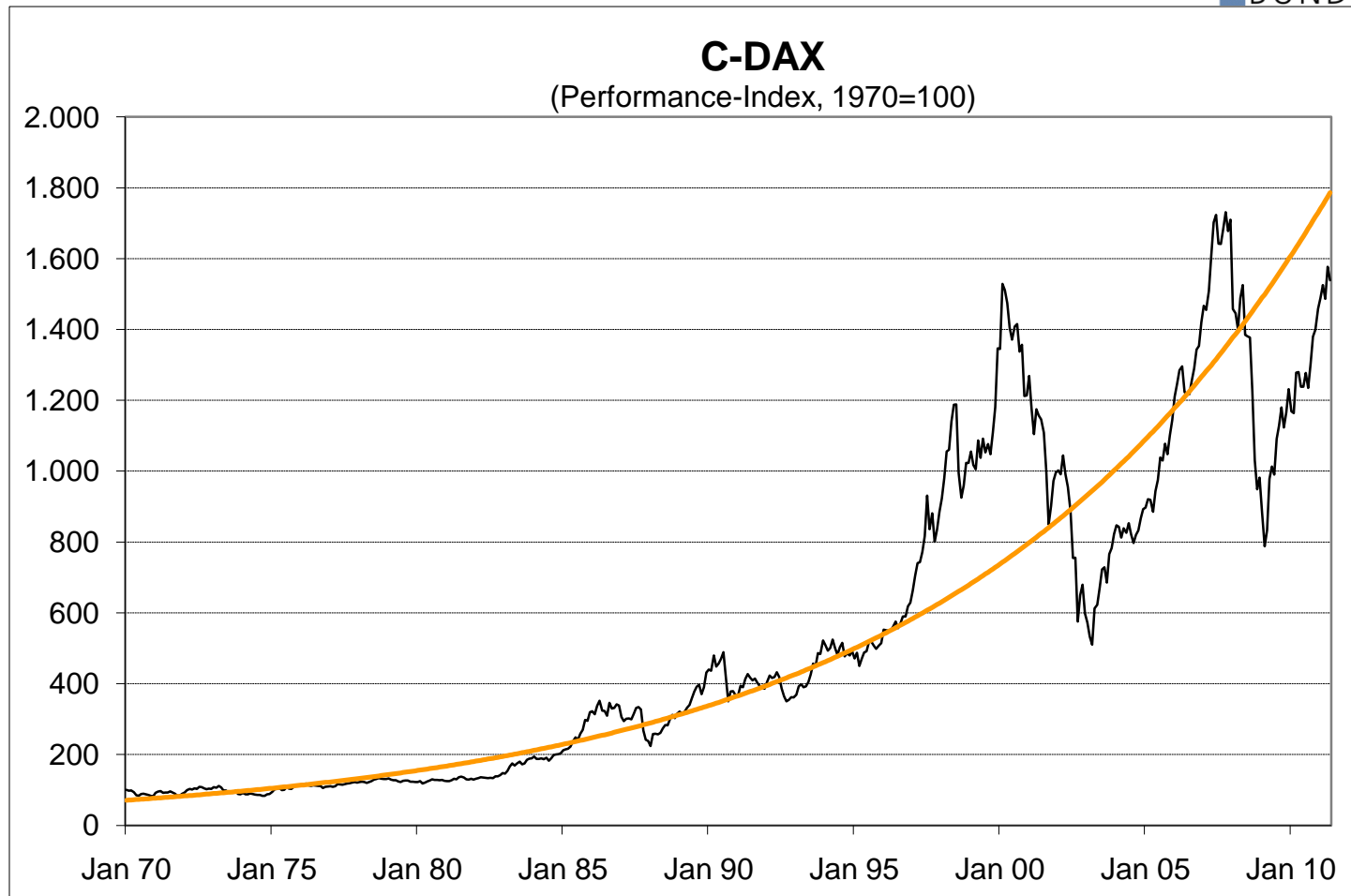
Eckwerte der Bundesbank-Prognose (Juni 2011)

	2009	2010	2011	2012
	in Prozent			
BIP (real)	-4,7	3,6	3,1	1,8
BIP kalenderbereinigt	-4,7	3,5	3,1	2,0
Arbeitslosenquote (BA)	8,1	7,7	7,0	6,5
Tarifentgelte	knapp 2 ½	gut 1 ½	knapp 2	2 ½
Effektivverdienste	-0,2	2,3	knapp 3	knapp 3
AN	0,1	0,6	gut 1	knapp 1
BLGS insgesamt	-0,2	2,9	gut 4	gut 3 ½

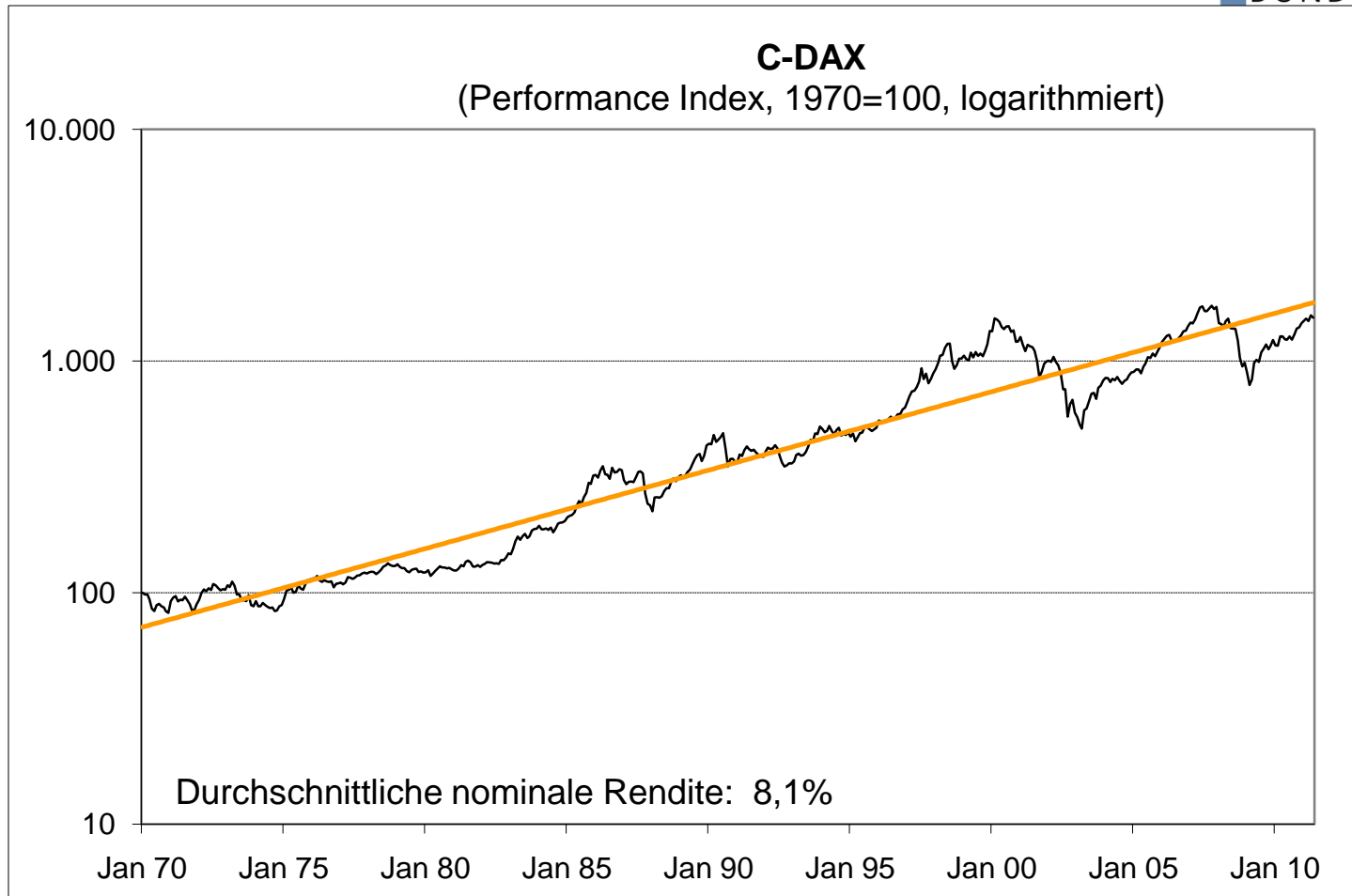
Bundesbank-Prognose (Juni 2011)

- **Reales BIP wieder auf Vorkrisenniveau, Produktionskapazitäten ausgelastet**
 - Ausrüstungsinvestitionen stark ausgeweitet
 - Private Konsumausgaben profitieren von guter Arbeitsmarktentwicklung
 - Wohnungsbau mit neuen Impulsen (auch aus Mangel an attraktiven Alternativen)
 - Netto-Zuwanderung wieder positiv, keine Belastung für den Arbeitsmarkt
 - Steigende Tarifabschlüsse
 - Positive Lohndrift aufgrund positiver Spielräume in Tarifverträgen und mehr bezahlten Überstunden
 - Verbraucherpreise dürften 2011 um 2,5% und 2012 um 1,8% steigen (bei Stabilisierung der Energiepreise)
- **Breit angelegter Aufschwung bietet Chance auf strukturell stärkeres Wachstum**
- **Risiken:**
 - Störungen in der weltwirtschaftlichen Entwicklung
 - Bremseffekt einer zunehmenden Auslastung der Kapazitäten
 - Staatsschuldenkrise

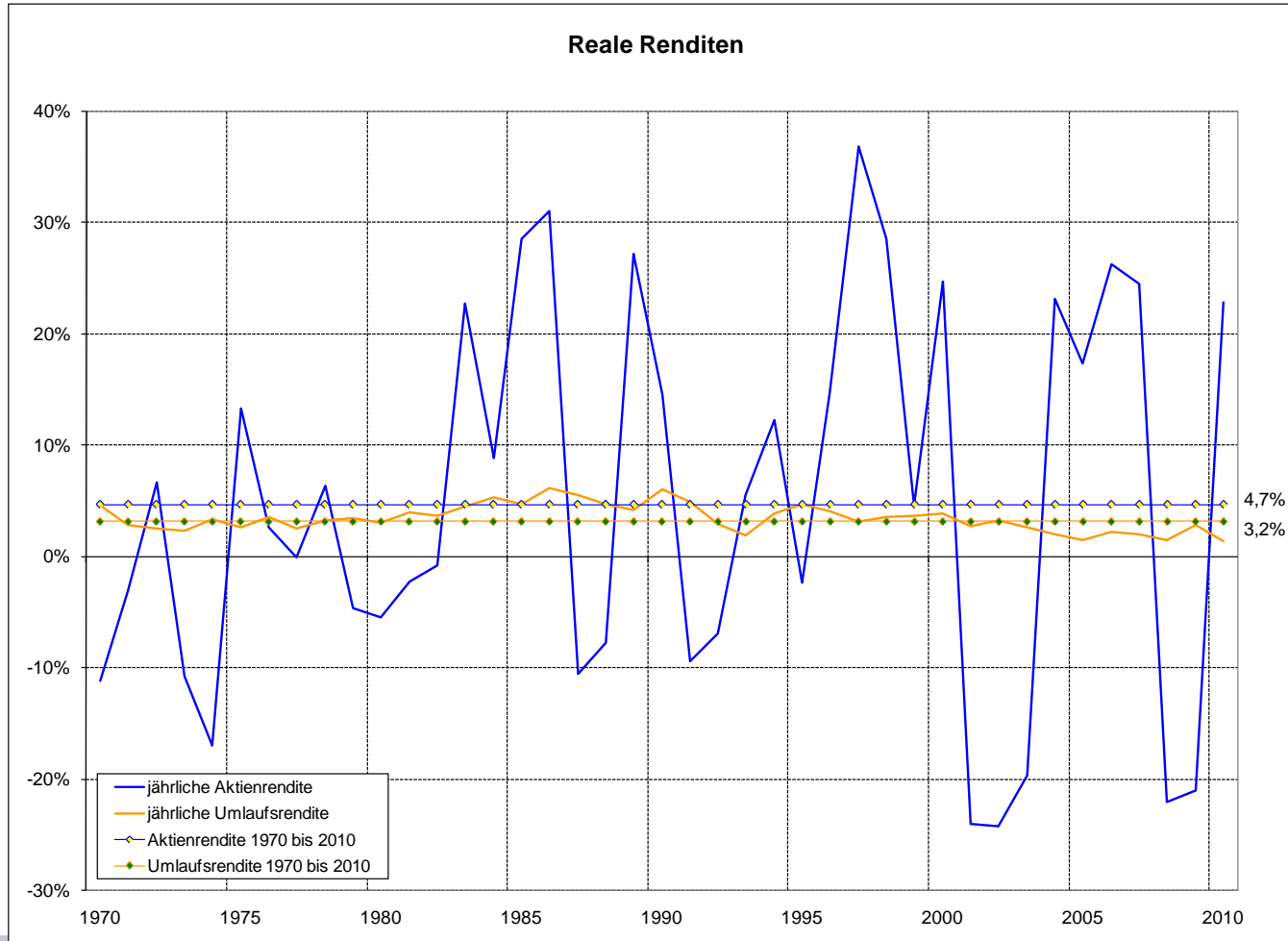
Aktienmarkt (Stand: Ende Mai 2011)



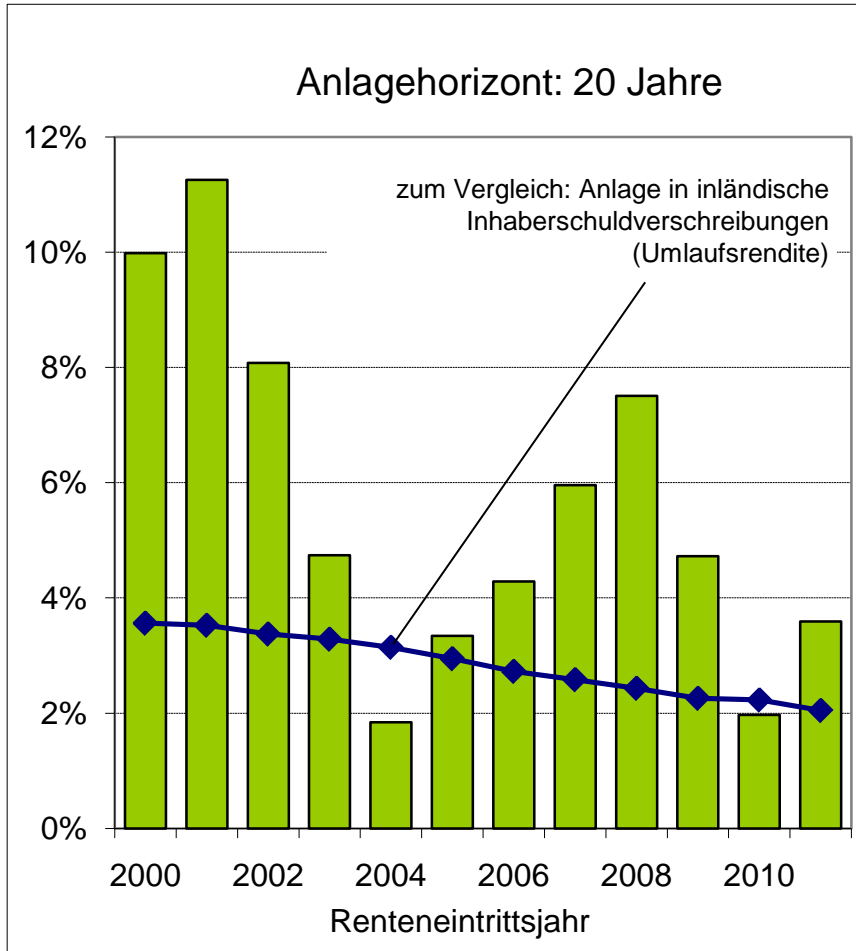
Aktienmarkt (Stand: Ende Mai 2011)



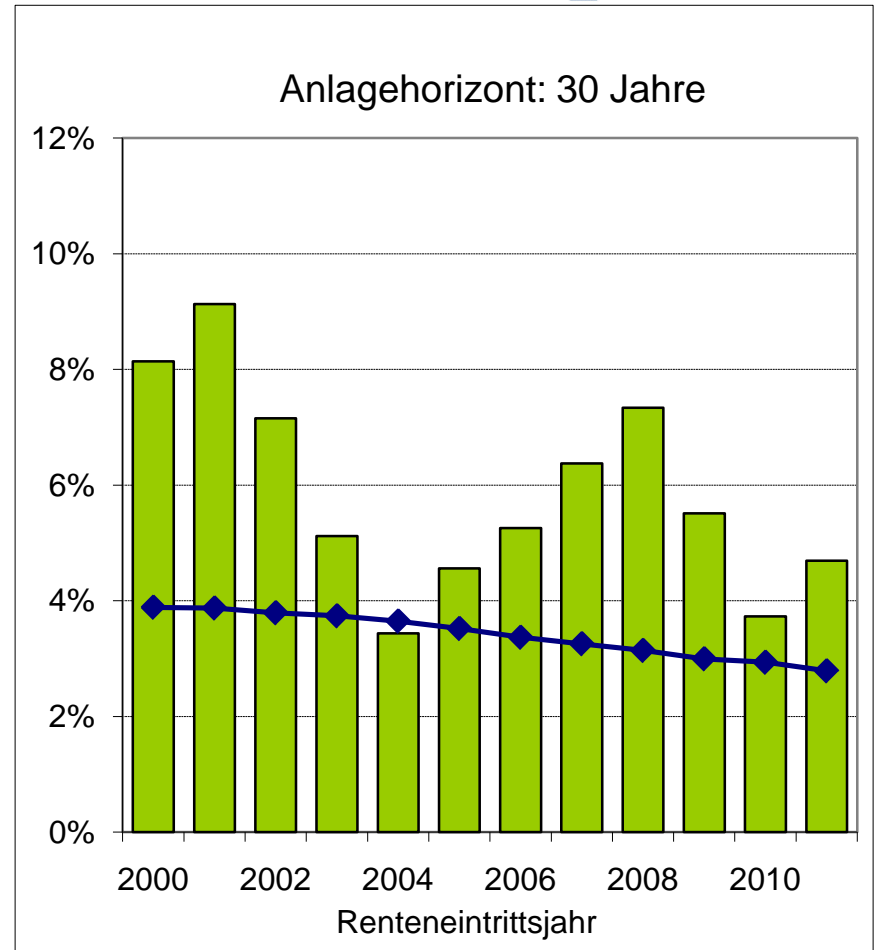
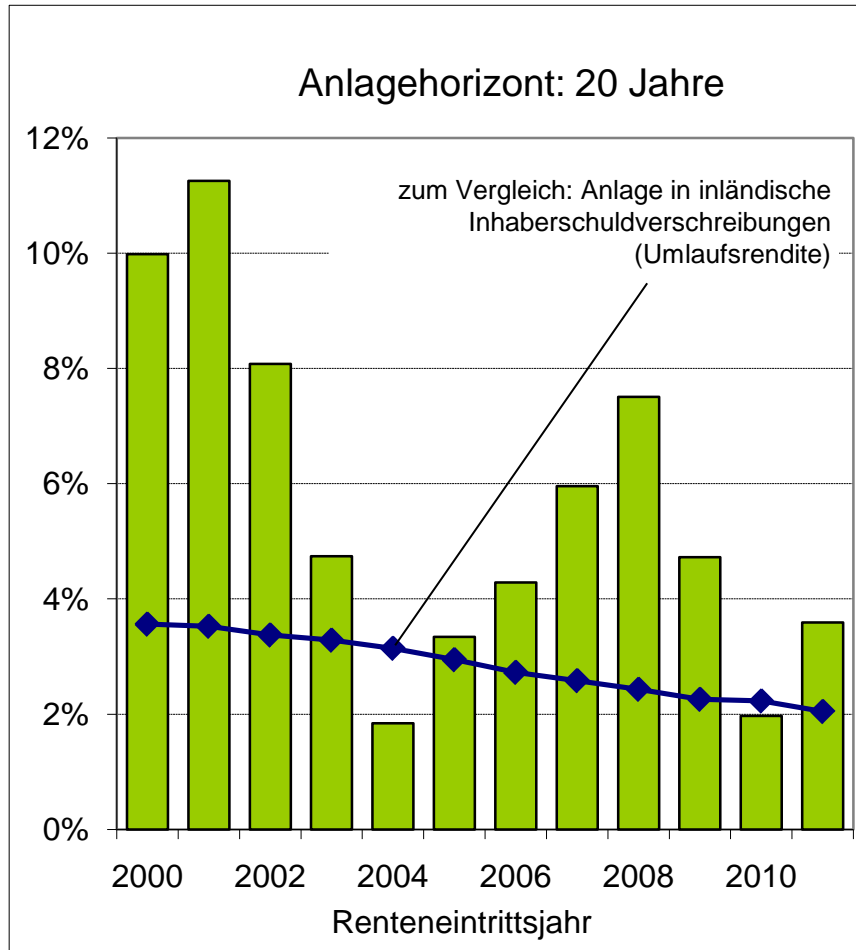
Renditen am Kapitalmarkt



Langfristige Renditen



Langfristige Renditen am Aktienmarkt



Wirkungskanäle

■ Finanzkrise → kapitalgedeckte Altersvorsorge

- Höhere Volatilität an den Aktien- und Anleihemärkten
- Höheres Ausfallrisiko von Wertpapieren (Vermögensverlust)
- Anhaltende Renditeeinbuße bei langfristig niedrigerem Zinsniveau

■ Wirtschaftskrise → umlagefinanzierte Rentensysteme

- Beschäftigungsrückgang schmälert Finanzierungsbasis (Beitragssatz ↑, Rentenniveau ↓)
- Schwächere Löhne und Gehälter mindern Renteneinkommen
- Anhaltende Renditeeinbuße bei langfristig niedrigerem Wachstum der Lohnsumme

■ Staatsschuldenkrise → kapitalgedeckte wie umlagefinanzierte Alterssicherung

- Inanspruchnahme privater Gläubiger → Wiederaufleben der Finanzkrise
- Belastung der Steuerzahler → Wiederaufleben der Wirtschaftskrise

Staatliche Alterssicherung (1. Schicht)

■ Risiken einer wirtschaftlichen Abschwächung ...

■ ... für Rentner

- Schwächere Entgeltentwicklung
- Beschäftigungsrückgang (über Beitragssatz und Nachhaltigkeitsfaktor)
- Politisches Chance: Diskretionärer Eingriff in die Rentenanpassung

■ ... für Beitragszahler

- Steigender Beitragssatz
- Politisches Risiko: Diskretionärer Eingriff in die Rentenanpassung

■ Systemisches Risiko

- Sinkende Rendite (Lohnsumme entscheidend)

■ Unmittelbare Betroffenheit durch Finanzkrise begrenzt

- Rücklagen nur zur Liquiditätssicherung und Konjunkturglättung
- Restriktive Anlagevorschriften (SGB IV)

Betriebliche Altersversorgung (2. Schicht)

I Defined benefit vs. defined contribution

- I Defined benefit = deferred compensation: Kredit des Arbeitnehmers an Arbeitgeber
- I Defined contribution: in Reinform im BetrAVG nicht vorgesehen, lediglich „Beitragszusage mit Mindestleistung“
- I Arbeitgeber haftet letztlich immer, im Insolvenzfall: PSV

I Quantitative Bedeutung der BAV in Deutschland

- I Weitgehend unklar wg. unzureichender Statistiken
- I 2009 (lt. Finanzierungsrechnung):
 - I Pensionsrückstellungen: 270 Mrd € (gut 11 % des BIP)
 - I Ansprüche gegen Pensionskassen und Pensionsfonds: 124 Mrd € (gut 5 % des BIP)

I Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen

- I Entscheidend: Diskontierungssatz (bis 2009: 6 % lt. 6a EStG, seit 2010 (BilMoG): Durchschnittssatz der letzten 7 Geschäftsjahre, vereinfacht: durchschnittlicher Marktzins bei 15-jähriger Restlaufzeit (253 Abs. 2 HGB), aktuell: 5,13 % (Mai 2011)
- I Diskontierungssatz = Annahme über Verzinsung des vom Arbeitnehmer bereitgestellten Kapitals

Betriebliche Altersversorgung (2. Schicht)

■ Pensionssicherungsverein

- Versicherungspflicht bei Direktzusagen und Unterstützungskassen sowie Pensionsfonds (ermäßigter Beitragssatz)

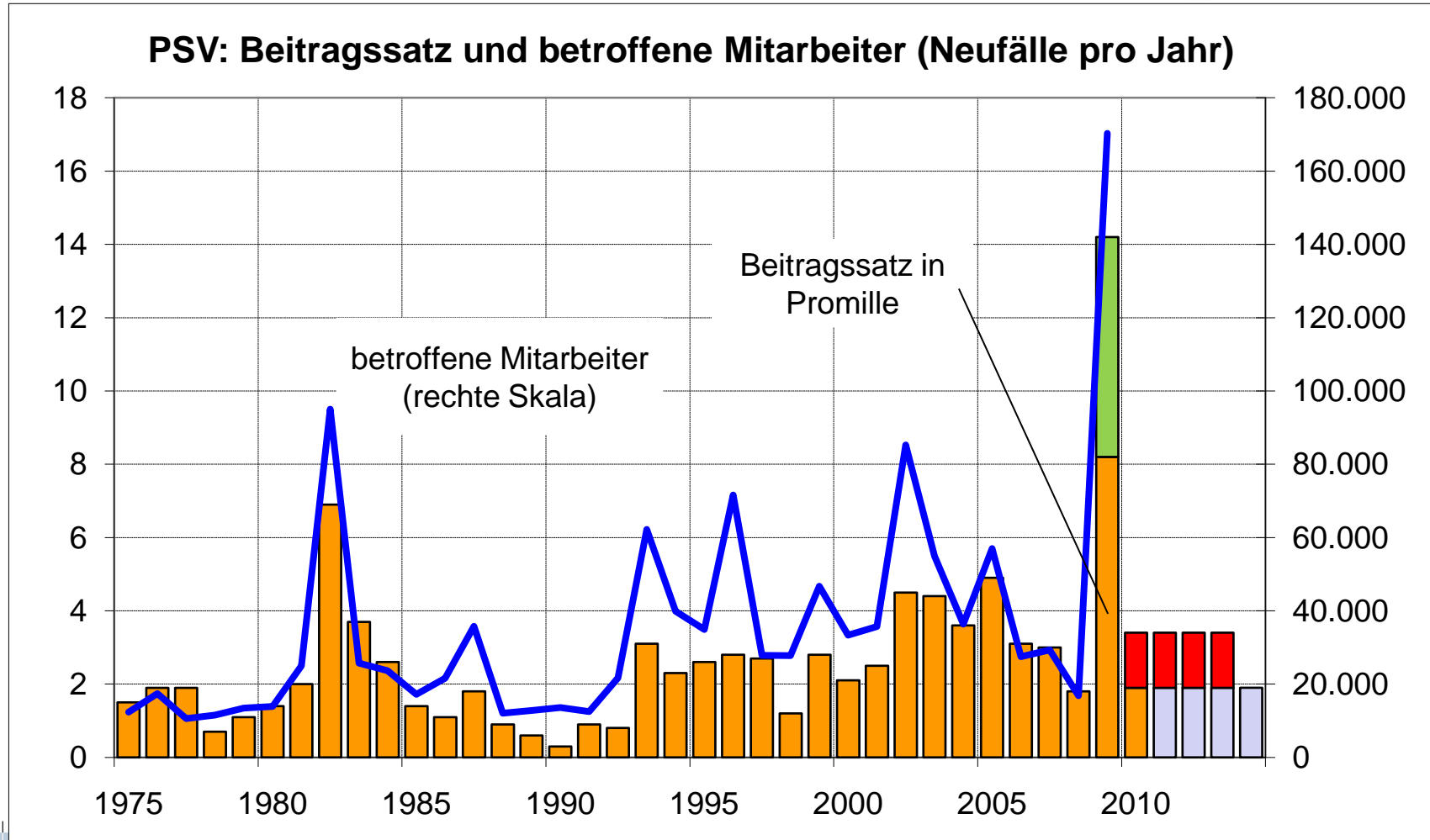
- Umstellung auf volle Kapitaldeckung seit 2006

- Absicherung unvollständig

- Begrenzung des Betriebsrentenanspruchs (max. 3 x Bezugsgröße, 2011: 7.665 € p.m.)

- Keine Dynamisierung gemäß BetrAVG (d.h. sofern nicht vertraglich vorgesehen)

Betriebliche Altersversorgung (2. Schicht)



Betriebliche Altersversorgung (2. Schicht)

I Finanzmarktkrise

- I Wertminderung der Aktiva: dauerhafte oder vorübergehende Unterdeckung der Pensionsansprüche?
 - I Pensionsrückstellung: Gesamte Aktivseite steht zur Verfügung
 - I Pensionsfonds: max. 5 % Unterdeckung zulässig (§ 115 Abs. 2a VAG)

- I Risiko für Arbeitnehmer: Ausnahmeregelung zur Anpassungsverpflichtung gem. § 16 BetrAVG bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten (ohne Nachholungsverpflichtung)

- I Belastbarkeit des Pensionssicherungsvereins?

Private Altersvorsorge (3. Schicht)

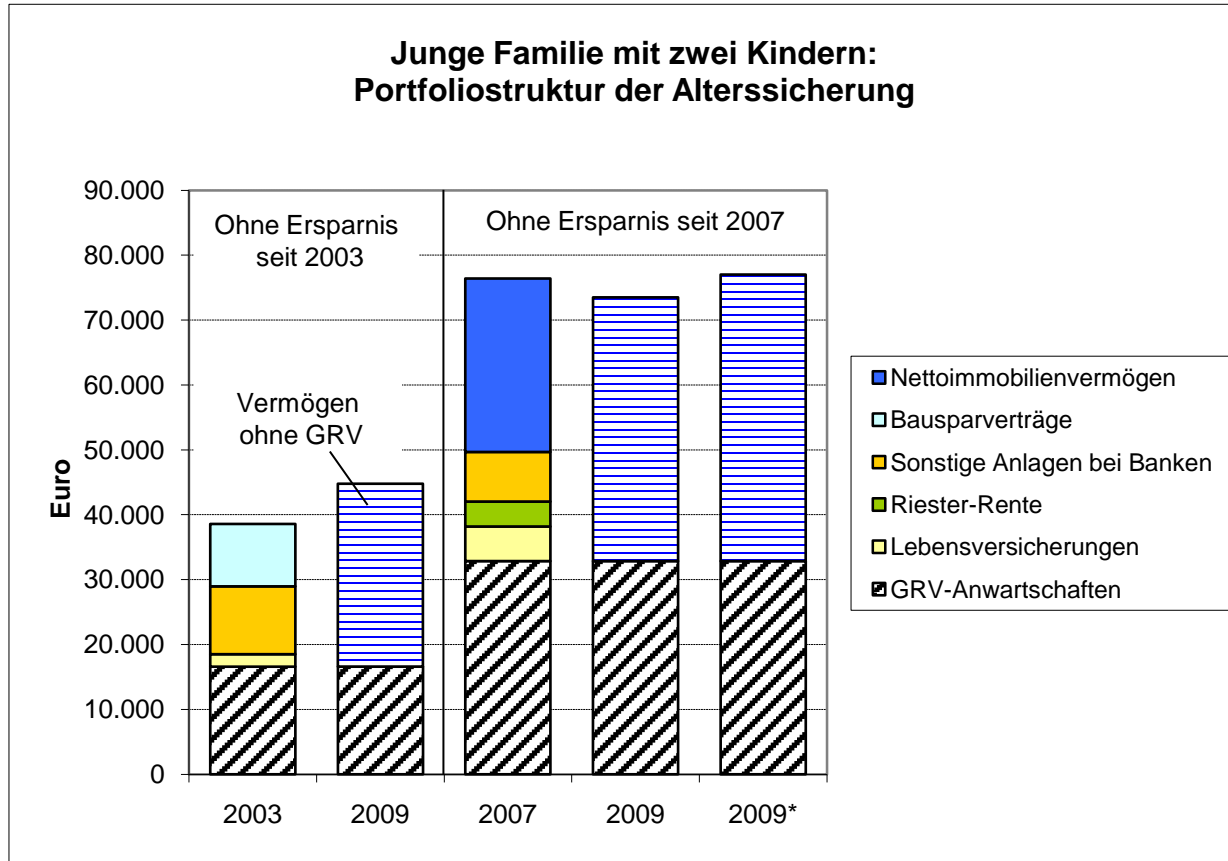
■ Schwer abzugrenzen:

- Renten-/Lebensversicherungen
- Immobilien (selbstgenutzt oder vermietet)
- Ersparnisse (Zweck?)

■ Entscheidend auch hier: dauerhafte oder vorübergehende Verluste?

- Versicherung: Garantiezins (aktuell 2,25%) + Gewinnbeteiligung (variabel)
- Konkrete Probleme bei fondsgebundenen Riester-Verträgen

Umfassende Betrachtung



Quelle: Benz/Raffelhüschchen/Vatter: Finanzmarktkrise und Altersvorsorge – Wie groß sind die Verluste wirklich? DIA 2009.

* Ohne Wertverlust der Immobilie.

- **Alterssicherung scheinbar glimpflich durch die Finanzkrise gekommen**
- **Nach der Finanzkrise = vor der Finanzkrise?**
- **Kosten des europäischen bail outs von Steuerzahlern der Hilfe gewährenden Länder zu tragen (=Vermögensverlust)**
- **Breite Streuung der Altersvorsorge anzuraten (inkl. Umlagefinanzierung)**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!